

Das Sams ist zurück!

Viel zu unsamsig sei das Sams durch seine Aufenthalte bei den Menschen geworden: Es ist zu groß, die Nase ist kaum noch rüsselig und die Wunschpunkte sind auch weg. So sehen es zumindest die anderen Samse mit dem mächtigen Übersams an ihrer Spitze. Was liegt da näher für das Sams als zu seinem Freund Martin Taschenbier zurückzukehren und in dessen Familie für allerlei Spaß zu sorgen?

Dass die anderen Samse nicht ganz Unrecht hatten mit ihrem Vorwurf, das Sams ähnele zu sehr einem Menschen, zeigt sich, als Samantha, neu in der Clique von Martin, Tina und Roland, nicht sonderlich überrascht reagiert, als diese in das Geheimnis um das ungewöhnliche Familienmitglied eingeweiht wird und das Sams vorgestellt bekommt. Eigentlich würde bei so viel Normalität sicherlich das Lustige auf der Strecke bleiben, doch Paul Maar wäre nicht Paul Maar, wenn sich nicht doch noch eine spannende, turbulente Geschichte entwickeln würde, in der dem Sams natürlich eine tragende Rolle zukommt!

Alles nimmt seinen Anfang, als eines Tages Onkel Alwin, der vor 40 Jahren nach Australien auswanderte, mit seinem Känguru vor der Haustür steht, sich in Martins Zimmer einquartiert und mit seinem fordernden Verhalten für jede Menge Unmut in der Familie sorgt. So ist schnell klar: Martin und seine drei Freunde müssen handeln, um den unsympathischen Onkel loszuwerden. Dazu müssen natürlich zuerst einmal die Wunschpunkte zurückerobert werden, und was die alles anrichten können, dürfte jedem bekannt sein, der bereits die ersten fünf Bände um das merkwürdige Wesen im Taucheranzug gelesen hat. Dass sich der vermeintliche Onkel am Ende als Betrüger entpuppt, der wirkliche Onkel plötzlich mitsamt seinem Schaf in Taschenbiers Wohnzimmer steht und die Familie eine unfreiwillige Reise nach Australien unternimmt, sei nur am Rande erwähnt. Letztendlich nehmen sogar die anderen Samse ihren Vorwurf gegenüber dem uns bekannten Sams zurück. Doch ehe es hier zu einer Versöhnung kommt, hat sich das Sams schon wieder trickreich weg gewünscht - natürlich zur Familie Taschenbier.

Eine temporeiche, lustige und spannende Geschichte und damit ein Muss für jedes Kind, das bereits nach Lektüre des ersten Bandes "Eine Woche voller Samstage" und der vier Folgebände sehnsüchtig auf das neue, sechste Abenteuer des Sams gewartet hat.

Claudia Birk-Gehrke 19.10.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info